

## Vor die Zungen.

### N<sup>o</sup> 1. Wann die Zungen zerschunden.

**N**uß ein Scharlach, Fleck in Braunellen-Wasser ein viertel Stund  
sieden / diß soll einer so warm / als mans erleyden mag / im Mund  
halten / und diß oft thun.

### N<sup>o</sup> 2. Für sperichte Zungen.

**M**An nimbt Braunellen-Wasser / oder Boragi-Wasser / gestos-  
senen Hauß-Wurken-Safft / und von einem frischen Ay  
ein wenig deß Weissen / wanns möglich auch ein lebendigen  
Krebsen zerstoßen / dieses mit dem Wasser durchgeschwen / und in das-  
selbige soll man Ritten-Kern einweichen / daß wie ein Sulz wird / als  
dann ein Scharlach an ein breites hölzernes Schäuffel annähen / und  
gar oft mit demselbigen die Zungen bestreichen / so wird sie sauber / und  
bleibt gar feucht.

### N<sup>o</sup> 3. Wann Blattern auff der Zungen aufffahren.

**I**mb Essig und Rosen-Wasser untereinander vermischt / und im  
Mund hin und wieder geschwanckt / es vergehet.

### N<sup>o</sup> 4. Für die Geschwär der Zungen.

**I**mb ein Muscatnuß, halb so viel Waun / ein Löffel voll Rosen-Ho-  
nig / ein Seitel Braunellen-Wasser / laß wohl zusammen sieden /  
und wann man den Mund wohl ausgewaschen / soll man ein Löff-  
fel voll von solchen im Mund halten / so lang man kan.

Item: Der Ritten-Safft.

fol. 44. Num. 14.

Item: Das componirte Johannes-Del.

fol. 66. Num. 13.

## Wann einem das Säpffel hinab fälle.

### N<sup>o</sup> 1. Ist dieses gut zubrauchen.

**N**imm ein Hand voll Sandl / und treib den in ein starcken Essig  
ab / daß es dick wird / wie ein Müßl / und legß ein auff die  
Schaitl / es hilft fürwahr.

**Sür**